

Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL)
Landesverband Niedersachsen/Bremen e.V. – Pressesprecher:
Eckehard Niemann, Varendorfer Str. 24, 29553 Bienenbüttel
0151-11201634 – eckehard.niemann@freenet.de

Pressemitteilung

AbL: Molkerei-Blockaden französischer Milchbauern führen zu einem Teilerfolg – kostendeckende Milchpreise aber noch weit entfernt

Milchbauernverbände in Frankreich, Deutschland und in der ganzen EU wollen gemeinsamen Kampf für faire Milchpreise fortsetzen

Die Blockaden französischer Milchbauern gegen den Molkereikonzern Lactalis, die sich zuletzt auf 15 Standorte in ganz Frankreich ausgeweitet hatten, sind am Dienstag vom größten französischen Bauernverband FNSEA beendet worden. Das berichtet der Landesverband Niedersachsen/Bremen der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL), die auch die jüngsten Protest- bzw. Blockade-Aktionen ostfriesischer Milchbauern vor einem ALDI-Zentrallager und der Edewechter DMK-Großmolkerei unterstützt hatte.

In Frankreich hatten sich am Dienstag die Vertreter des französischen Bauernverbands bei einer dritten Gesprächsrunde mit den Lactalis-Vertretern auf folgende Erhöhungen der Milch-Erzeugerpreise geeinigt: Ausgehend vom aktuellen Preis von 28 Cent pro Liter, sollen bis zum Jahresende monatlich jeweils 0,5 Cent hinzukommen, so dass im Dezember dann 30 Cent pro Liter erreicht würden (Angaben nach „La France Agricole“ vom 30.8.). Der Niedrigstpreis-Zahler Lactalis würde sich damit den Auszahlungspreisen französischer Molkereikonkurrenten angleichen.

Vertreter anderer französischer Bauernorganisationen sehen das vom Bauernverband FNSEA verhalten positiv bewertete Ergebnis der Blockaden skeptisch: Die Organisation OPLGO kritisiert nach den Blockaden und den erzielten Lactalis-Zusagen: „Viel Energie für ein wenig rühmliches Ergebnis“. Die „Coordination rurale“ (CR) verweist angesichts der lediglich 30 Cent darauf, dass nach Berechnungen europäischer Milchbauern-Verbände mindestens 45 Cent für eine

kostendeckende Milcherzeugung und Arbeitsentlohnung erforderlich seien. Die mit der AbL eng zusammen arbeitende Confédération paysanne fordert die Milchbauern auf, ihren begonnenen „Kampf um ihre Zukunft“ fortzusetzen – diese „Almosen“ würden dafür nicht ausreichen, der ausgehandelte Preis könne sogar zu einer falschen „Erzeugerpreis-Empfehlung“ uminterpretiert werden.

Der AbL-Landesvorsitzende und Milchbauer Ottmar Ilchmann verwies darauf, dass selbst diese noch deutlich unbefriedigenden Erzeugerpreise in Frankreich immer noch deutlich über denen in Deutschland liegen würden. Dies sei ein Beleg dafür, dass der seit langem konsequente Einsatz der französischen Berufskollegen für ihre Interessen doch Wirkung zeige – wenn auch der gemeinsame Einsatz aller im European Milkboard (EMB) vereinten europäischen Milchbauern für einen kostendeckenden Erzeugerpreis mit aller Kraft fortgesetzt werden müsse. Die Molkerei-Blockaden in England, Frankreich und Deutschland in den vergangenen Wochen müssten als Initialzündung für viele weitere Milchbauern-Aktionen und für verschärften Druck auf Politik, Molkereien und Bauernverband verstanden werden. Die tägliche fortschreitende Ruinierung bäuerlicher Existenzen dränge zu massivem Widerstand und zu weiterer gesellschaftlicher Unterstützung der Milchbauern.

3.088 Zeichen – 31.08.2016